Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/7060

04. 05. 90

Antrag

der Abgeordneten Frau Augustin, Austermann, Carstensen (Nordstrand), Feilcke, Freu Geiger, Glos, Dr. Grünewald, Frau Dr. Hellwig, Herkenrath, Höffkes, Hornung, Kittelmann, Krey, Dr. Kronenberg, Lenzer, Magin, Nelle, Dr. Olderog, Dr. Pohlmeier, Frau Rönsch (Wiesbaden), Ruf, Sauer (Stuttgart), Sauter (Epfendorf), Frau Schätzle, Schartz (Trier), von Schmude, Schneider (Idar-Oberstein), Schreiber, Dr. Schroeder (Freiburg), Schwarz, Spilker, Dr. Stark (Nürtingen), Dr. Stercken, Graf von Waldburg-Zeil, Frau Dr. Wisniewski und der Fraktion der CDU/CSU sowie der Abgeordneten Hoppe, Dr. Feldmann, Frau Folz-Steinacker, Dr. Hoyer, Irmer, Nolting, Ronneburger, Frau Walz, Bredehorn, Kohn, Dr.-Ing. Laermann, Frau Seiler-Albring, Dr. Solms, Timm und der Fraktion der FDP

Entwicklungszusammenarbeit mit Vietnam

Vietnam befindet sich mitten in dem schwierigen Umbau von einer völlig zentral verwalteten Planwirtschaft in eine freiere Gesellschaft mit marktwirtschaftlichem System. Die Preise wurden freigegeben, die Landwirtschaft in Ansätzen privatisiert, die Unternehmensreform begonnen, der Außenwert der Währung angepaßt. Das Budgetdefizit wurde verringert, die Inflation ist gebändigt.

Dennoch können die enormen Fehlentwicklungen unter sozialistischer Zentralplanwirtschaft nur allmählich überwunden werden. Vietnam bleibt einer der ärmsten Staaten der Erde. Die materielle Infrastruktur ist in katastrophalem Zustand, die Industriebetriebe sind völlig veraltet, die Arbeitslosenziffer sehr hoch, das Bildungssystem droht zusammenzubrechen. Angesicht des niedrigen Entwicklungsniveaus des Landes kann die Anlauffinanzierung für die dringend erforderliche Strukturanpassung nicht aus eigenen Kräften erfolgen. Nur wenn der Reformkurs durchgehalten wird und spürbar positive wirtschaftliche Ergebnisse bringt, kann die weiterbestehende Fluchtbewegung angehalten werden.

Daher soll die Kooperation mit den Industrieländern und den internationalen Finanzinstitutionen nunmehr möglichst schnell die anfänglichen Engpässe zum Aufbau Vietnams beseitigen helfen.

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Der Deutsche Bundestag begrüßt,

1.1 daß die vietnamesische Regierung durch den Rückzug ihrer Truppen aus Kambodscha zur Lösung der politischen Konflikte in Südostasien beigetragen hat;

1.2 daß die vietnamesische Regierung sich bemüht, die Menschenrechtslage zu verbessern;

1.3 daß die Bundesregierung diese positiven Veränderungen bereits durch Förderung von Vorhaben der Nichtregierungsorganisationen in Vietnam honoriert.

2. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

2.1 die Technische Zusammenarbeit mit Vietnam unverzüglich aufzunehmen. Dringliche Sofortmaßnahmen sind

- Maßnahmen zur Erhöhung der Nahrungsmittelqualität und zur Vermeidung der Nachernteverluste,
- Maßnahmen zur Schaffung eines funktionierenden Bankenwesens und einer effizienten Finanzverwaltung,
- berufliche Bildung,
- Beratungsdienste für die vietnamesische Wirtschaft,
- Beratung über die Funktionsweise des Ordnungsmodells der sozial und ökologisch verpflichteten Marktwirtschaft;

2.2 die Finanzielle Zusammenarbeit vorzubereiten und als Voraussetzung dafür Vietnam bei der Schuldenregelung zu helfen, z. B. durch Herbeiführung einer Umschuldungsvereinbarung im Pariser Club, gegebenenfalls verbunden mit einer Schuldenerleichterung entsprechend den Optionen des Weltwirtschaftsgipfels von Toronto oder durch Erlaß der Schulden aus früherer Kapitalhilfe;

2.3 bei der Finanziellen Zusammenarbeit die Wiederherstellung der Verkehrsinfrastruktur und dabei besonders der Schifffahrtsanlagen anzustreben;

2.4 wieder Hermes-Bürgschaften zu gewähren;

2.5 die Förderung der Vorhaben von Nichtregierungsorganisationen in Vietnam verstärkt fortzusetzen.

3. Da die DDR ihr hohes Engagement für Vietnam nicht aufrechterhalten kann, soll die Bundesregierung prüfen, welche Vorhaben gemeinsam fortgeführt werden können. In den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Handwerksförderung und berufliche Bildung sollten Projekte der DDR unmittelbar und unter Ausrichtung auf die wirtschaftlichen Reformziele fortgesetzt werden. Die hohe Bereitschaft der Vietnamesen zum Erlernen der deutschen Sprache sollte anerkannt und die große Zahl deutschsprachiger Fachkräfte genutzt werden.

4. Der Deutsche Bundestag fordert die vietnamesische Regierung auf,

4.1 durch Abschluß des unterschriftsreifen Kulturabkommens mit der darin enthaltenen Berlin-Klausel ein formelles Hindernis für die öffentliche bilaterale Zusammenarbeit beiseite zu räumen;

4.2 den Nichtregierungsorganisationen die Freiräume zuzugestehen, die für eine wirksame Entwicklungszusammenarbeit mit der vietnamesischen Bevölkerung und ihren Selbsthilfeorganisationen erforderlich sind;

4.3 am Reformkurs festzuhalten und diesen bis hinunter zu den Parteikadern in der Provinz durchzusetzen;

4.4 an der weiteren Verbesserung der Menschenrechtslage zu arbeiten und den Besuch unabhängiger Menschenrechtskommissionen zuzulassen.

Bonn, den 4. Mai 1990

Frau Augustin
Austermann
Carstensen (Nordstrand)
Feilcke
Frau Geiger
Glos
Dr. Grünewald
Frau Dr. Hellwig
Herkenrath
Höffkes
Hornung
Kittelmann
Krey
Dr. Kronenberg
Lenzer
Magin
Nelle
Dr. Olderog
Dr. Pohlmeier
Frau Rönsch (Wiesbaden)
Ruf
Sauer (Stuttgart)
Sauter (Epfendorf)
Frau Schätzle
Schartz (Trier)
von Schmude
Schneider (Idar-Oberstein)
Schreiber
Dr. Schroeder (Freiburg)
Schwarz
Spilker
Dr. Stark (Nürtingen)
Dr. Stercken
Graf von Waldburg-Zeil
Frau Dr. Wisniewski
Dr. Dregger, Dr. Bötsch und Fraktion

Hoppe
Dr. Feldmann
Frau Folz-Steinacker
Dr. Hoyer
Irmer
Nolting
Ronneburger
Frau Walz
Bredehorn
Kohn
Dr.-Ing. Laermann
Frau Seiler-Albring
Dr. Solms
Timm
Mischnick und Fraktion

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75
ISSN 0722-8333